



**Arzneimittelkommission  
der deutschen Ärzteschaft**  
Fachausschuss der Bundesärztekammer  
Der Vorsitzende

AkdÄ Vorsitzender · Postfach 12 08 64 · 10598 Berlin

Herrn Jean-Claude Juncker  
President-elect of the European Commission  
Rue de la Loi 200/Wetstraat 200  
1049 Bruxelles/Brussel  
Belgique

Vorab per E-Mail

### **Portfolio des Gesundheitskommissars**

Sehr geehrter Herr President-elect,

mit größter Besorgnis habe ich davon Kenntnis erhalten, dass Sie die Organisationseinheiten für Gesundheitstechnologien, Medizinprodukte und Arzneimittel einschließlich Zulassungsfragen und Belange der European Medicines Agency (EMA) aus der Generaldirektion Gesundheit und Verbraucher – DG SANCO B2, SANCO D5 und SANCO D6 – herauslösen und in den Zuständigkeitsbereich der vorgeschlagenen Kommissarin für Binnenmarkt und Industrie übergeben wollen.

In meiner Funktion als Vorsitzender der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft, aber auch als Vertreter der europäischen Ärzteschaft im Management Board der EMA habe ich erhebliche Bedenken hinsichtlich dieser von Ihnen angestrebten Änderungen.

So müssen bei Arzneimittelzulassungen in Europa die Wirksamkeit, die Qualität und die Unbedenklichkeit weiterhin alleiniger Gradmesser für die Bewertung von Arzneimitteln und damit für die Patientensicherheit bei medikamentöser Therapie sein.

Bestrebungen der EU, Informationsmöglichkeiten und Inhalte über die Therapie mit Arzneimitteln zu optimieren, werden von uns selbstverständlich unterstützt. Im günstigsten Fall kann so die Mitwirkung der Patienten bei der Arzneimitteltherapie verbessert werden. Unabdingbare Voraussetzung für ein solches Angebot ist allerdings, dass diese Patienteninformationen transparent in der Erstellung, unabhängig und von werblichen Einflüssen frei sind. Alternative Arznei- und andere Behandlungsmethoden müssen miteinander verglichen werden. Dabei dürfen Patienteninformationen nicht Bestandteil des strategischen und operativen Marketings der pharmazeutischen Unternehmer sein und somit in erster Linie dem Absatzinteresse der pharmazeutischen Industrie dienen.

Das Mandat eines Industriekommissars dürfte hier aber eine andere Zielsetzung verfolgen als das Mandat eines Gesundheitskommissars.

Ich bitte Sie daher, Ihre Entscheidung zu überdenken und auszurichten an dem für Europa essenziellen, hohen Niveau des Gesundheitsschutzes. Hierfür ist es notwendig, die Zuständigkeiten für Gesundheitstechnologien und Arzneimittel in der Verantwortung des Gesundheitskommissars zu belassen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. W.-D. Ludwig

Berlin, 26.09.2014

Telefon  
030 400456-503

Telefax  
030 400456-555

E-Mail  
sekretariat@akdae.de

Diktatzeichen

Aktenzeichen

Seite  
1 von 1

Arzneimittelkommission  
der deutschen Ärzteschaft  
Herbert-Lewin-Platz 1  
10623 Berlin

Postfach 12 08 64  
10598 Berlin

Telefon 030 400456-500  
Telefax 030 400456-555

sekretariat@akdae.de  
www.akdae.de